

1 G8 und die Schließung der Grundschulen den Schulfrieden an der Saar erheblich
2 gefährdet hat.
3 Wir Jungsozialistinnen und Jungsozialisten sprechen uns daher klar für ein gemeinsames
4 Vorgehen aus. Wir lehnen es ab, dass die Landesregierung derzeit bewusst die
5 Vertreterinnen und Vertreterinnen der Schul-, Lehrer-, Eltern- und Sozialverbände in
6 dieser Frage gegeneinander ausspielt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher Gruppen
7 mit unterschiedlichen Gruppen wie dies derzeit in Hamburg mit der Schulreform passiert,
8 wollen wir im Saarland verhindern.

9

10 **Begründung:** erfolgt mündlich

11

12

13

B3	Antragsteller: Unterbezirk Saarlouis
	<input type="checkbox"/> angenommen mit Änderung

14 **Vision Zukunft – Geregelte Mittagspausen für SchülerInnen**

15

16 Die Landeskonferenz möge beschließen:

17

18 Durch die vermurkste Bildungspolitik der vergangenen Jahre hat der Unterricht am
19 Nachmittag stetig zugenommen und viele SchülerInnen sind bis spät in den Nachmittag
20 hinein nicht zu Hause. Daher besteht ein erhöhter Bedarf ein Mittagessen in der
21 Mittagspause der Schule in Anspruch zu nehmen. In der Regel beginnt die Mittagspause
22 nach der sechsten Stunde. Dort wird in Bistros an einigen Schulen ein Mittagessen
23 angeboten. Allerdings muss man schockiert feststellen, dass die jetzige Umsetzung der
24 Mittagspause mangelhaft ist!

25

26 So gibt es im Wesentlichen drei Kriterien die hervorstechen:

- 27 • Die Länge der Mittagspause

28 Es ist zwar gesetzlich vorgeschrieben, dass nach zwei Schulstunden eine Pause
29 von mindestens 15 Minuten stattfinden muss, doch reicht eine viertel Stunde
30 Pause nicht aus um in Ruhe Mittag zu essen, und erst recht nicht um sich danach
31 noch zu Entspannen und sich auf den nachfolgenden Nachmittagsunterricht

1 vorzubereiten.

2 • Organisation des Mittagessens

3 Mittlerweile haben zwar einige Schulen ein Bistro auf ihrem Schulgelände
4 errichtet, doch gibt es noch viele Schulen, bei denen in der Mittagspause, die
5 SchülerInnen sich ihr Mittagessen extern, z.B. in der Stadt, besorgen müssen. Im
6 Zusammenhang mit einer zu kürzen Mittagspause ist dies unverantwortlich!
7 Zudem ist es nicht in allen Regionen möglich in solch einer kurzen Pause ein
8 Mittagessen zu finden, das gesund, nicht zu teuer, und lecker ist, weshalb man im
9 Regelfall zu Fast-Food greift.

10 • Kosten für das Mittagessen

11 2,90 € ist für ein Mittagessen definitiv zu teuer! (Saarlouiser Schule, Stand:
12 08.03.2010) Ein warmes und gesundes Mittagessen sollte jede(r/m) SchülerInnen
13 zu einem anständigen Preis zugänglich sein. Besonders arme Familien leiden
14 unter solchen Preisen, denn pro Monat fallen für diese Familien pro Kind, dass
15 regelmäßig ein Mittagessen in Anspruch nimmt Kosten von 42€ an, wobei ein
16 Getränk und andere Speisen, die sich ein SchülerInnen wären der Schule im
17 Bistro kauft nicht eingerechnet wurden.

18
19 Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine solch unregelmäßige Mittagspause mehr
20 Hektik und Zeitdruck bringt, als Ruhe und Entspannung für den folgenden
21 Nachmittagsunterricht.

22
23 **Die Jusos Saar fordern daher:**

24 Für die Länge der Mittagspause sollten mindestens 30 Minuten vorgeschrieben sein.
25 Sollte allerdings die Schule keine Möglichkeit haben all ihre SchülerInnen in 30 Minuten
26 auf dem Schulgelände mit einem ordentlichen Mittagessen zu versorgen, dann verlängert
27 sich die Mittagspause auf insgesamt 45 Minuten (= eine Schulstunde), in der sich die
28 SchülerInnen außerhalb des Schulgeländes ein Mittagessen kaufen können. Doch gilt das
29 nur dann, für SchülerInnen, die älter als 16 sind und somit das Schulgelände verlassen
30 dürfen und auch nur dann, wenn in der näheren Umgebung genug Auswahlmöglichkeiten
31 von verschiedenen Mittagessen zur Verfügung stehen. Für die restlichen SchülerInnen
32 muss jedoch ein organisiertes Mittagessen in der Schule vorhanden sein. Entweder wird
33 ein Bistro errichtet, wo das Mittagessen verkauft und gegessen werden kann oder, wenn
34 die Schule nicht die finanziellen oder räumlichen Mittel für ein Bistro hat, kann als
35 Alternative während der Mittagspause das Essen von einem Lieferanten in die Schule
36 geliefert werden. So wird auch sicher gestellt, dass es ein vegetarisches und ein
37 gesundes Mittagessen gibt.

38 Die Finanzierung des Mittagessens ist dabei grundlegend für die soziale Gleichstellung

1 der SchülerInnen. Wer sich kein Essen kaufen kann ist in der Schule benachteiligt! Somit
2 ist eine Subventionierung des Mittagessens erforderlich um gering verdienende Familien
3 zu entlasten. Denn es gibt nichts Schlimmeres als das Sparen an der Zukunft des
4 Saarlandes. Somit wäre ein Mittagessen mit Getränk für 1,50€ ein wichtiger Schritt zur
5 Entlastung und Förderung der SchülerInnen, wenn das Land Teilkosten übernehmen
6 würde.

7
8 **Begründung:** erfolgt mündlich
9
10
11

B4	Antragsteller: Unterbezirk Saarlouis
	Erledigt durch B2

12 **Vision Zukunft – Klassenteiler reduzieren: Qualität statt**
13 **Quantität in saarländischen Schulen**

14
15 Die Landeskonferenz möge beschließen:
16

17 SchülerInnen leiden schon länger unter einer Klassengröße die so nicht mehr zumutbar
18 ist. Noch bis vor zwei Jahren waren Klassen zum Teil bis zu 35 SchülerInnen groß.
19 Mittlerweile haben wir glücklicherweise die Situation, dass der Klassenteiler zwar auf 27
20 gesunken ist, diese Änderung aber allerdings noch nicht ausreicht und es in vielen
21 Schulen trotzdem noch Klassen mit 30 oder mehr SchülerInnen gibt.
22

23 Wir fordern deshalb die Herabsetzung des momentanen Klassenteilers auf 20
24 SchülerInnen pro Klasse und Kurs, denn nur so haben LehrerInnen die Möglichkeit,
25 SchülerInnen einen qualitativ angemessenen Unterricht zu bieten.
26

27 Weiterhin muss gewährleistet sein, dass an jeder Schule genug Lehrkräfte zur Einhaltung
28 dieser Regelung vorhanden sind.
29